



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



Aus den KiTas



Kultur-Sommer



Nazars größtes Geschenk



Konfirmation 2020



Hauskreis on tour



Kreuz und Quer

Mit Sonderteil:



Liebe Leserinnen und Leser!

**„Gehse inne Stadt,
wat macht dich da satt:
ne Currywurst.
Kommse vonne Schicht,
wat schönret gibt et nich
als wie Currywurst.
Mit Pommes dabei, ach,
dann gebense gleich
zweimal Currywurst.“**

So hat Herbert Grönemeyer der Wurst in der scharfen roten Sauce ein Denkmal gesetzt mit seinem Lied. Bis heute streiten sich Berlin, Hamburg, Bochum und Bückeburg darum, wo sie nun wirklich erfunden wurde. Fast jeder hat sie schon mal zwischendurch gegessen. Ist sie auch nicht unbedingt gesund, so ist sie doch für viele sehr lecker. Ob nun der Schichtarbeiter oder der Altbundeskanzler Schröder, alle vereint die weiße Pappschale mit der (noch) Plastikgabel.



Aber eines machte mich im Blick auf die scharfe Wurst doch stutzig.

„Irre! Diese Currywurst kostet 27 Euro“

So war in der Zeitung zu lesen. Auf dem Weihnachtsmarkt in Essen bekam man eine leckere 130 Gramm Bratwurst im Naturdarm aus Mülheim samt Currysaucen. Das Besondere: die

Wurst wurde mit Blattgold verziert! Am Stand von Oliver Müller gab es für 27 Euro eine Portion Currywurst mit 23 Karat Blattgold, glutenfreie Pommes und eine Flasche Champagner. „Die Leute schmunzeln erstmal. Für viele ist es einfach ein Joke. Wir produzieren gerne Snacks, die Spaß machen“ so sein Kommentar.

Dinge, die die Welt nicht braucht! Prosecco und Lachshäppchen sind wohl schon zu gewöhnlich. Schließlich gibt es die bei jedem Discounter zu kaufen. Da muss es halt der ganz besondere Gaumenkitzel sein, wenn man sich von den gewöhnlichen Leuten abheben will.

In den armen Ländern dieser Erde verhungern die Menschen. Selbst in unserem reichen Land gibt es immer mehr Kinder und Familien, die sich bei den Tafeln anstellen. Und dann Currywurst mit Blattgold? Nahrungsmittel sind dazu da, dass jeder genug zum Leben hat. Nahrungsmittel sollen gesund sein, satt machen und schmecken – aber kein protziges Statussymbol werden.

Wir als Christen sollen uns immer bewusst machen, wem wir unsere Nahrung verdanken. Gott ist der Geber aller guten Gaben. Wir können noch so gutes Saatgut haben, noch so guten Dünger aufbringen: ohne das rechte Maß von Sonnenschein und Regen wächst nichts. Auch diesen Sommer haben wir es wieder erlebt.



**Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen gar
zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
Es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.**

So hat es Matthias Claudius in seinem Erntedanklied gedichtet. Ich bin unseren Landwirten sehr dankbar, die mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein arbeiten. Aber letztendlich ist die Ernte des Jahres Gottes Segensgeschenk an uns.

Zur Ernte gehört noch viel mehr als Korn, Obst und Gemüse. Das ist genauso die Currywurst wie der warme Wintermantel. Das ist das Dach über dem Kopf oder die warme Heizung in der Wohnung. Das sind die Menschen, die sich um mich sorgen und bei mir sind.

Für all das kann ich nur immer wieder „danke“ sagen und mich darüber freuen, dass Gott mir all das so reichlich schenkt. Weil es mir gut geht, kann ich mit denen teilen, die weniger gut dran sind.

So feiern wir auch in diesem besonderen Jahr Erntedank!

Und freuen uns an Gottes guten Gaben. Auch an der Currywurst, wenn man sie mag. Aber bitte ohne Blattgold!

*Ihr
Hendrik Blank*



Herzlichen Dank



Am 1. Oktober 2008 hat **Daniela Stümpel-Rau** in unserer **Ev. Kindertagesstätte Emmaus** als Erzieherin angefangen. 2 kleine

Halbtagsgruppen

und 2 kleine Hortgruppen, mit 5 Mitarbeitern wurde ihre neue Wirkungsstätte. Nach ca. 3 Jahren vergrößerte sich die Einrichtung und sie wurde stellv. Leitung. Viele neue Herausforderungen kamen auf uns zu, die Einrichtung wurde stets größer und die Aufgaben komplexer.

Daniela hat mich und das Team stets unterstützt. Sie war eine verlässliche und sehr loyale stellv. Leitung. Sie gibt aus eigenem Wunsch den stellv. Leitungsposten auf und möchte sich mit vollem Einsatz auf ihre Löwengruppe konzentrieren.

Für ihre lange und treue Mitarbeit möchte ich mich bei ihr in dieser Form noch einmal recht herzlich bedanken.

Danke für die gemeinsame, tolle Zeit als Leitungsteam.

Heike Rehling

Auf geht's, in die Schule!

Am 31.07.2020 war es soweit und die **ABC-Raketen der Kindertagesstätte Emmaus** hatten ihren letzten Tag in der Einrichtung. Aufgrund der momentanen Situation, fand der Abschied auf dem Außengelände statt.

Die ABC-Raketen übergaben an Heike Rehling einen Bilderrahmen mit Fotos von jedem Einzelnen, sowie einen Umschlag mit einer Geldspende in Höhe von 60€.

In den vergangenen Wochen waren einige Eltern der ABC-Raketen tatkräftig dabei, einen Barfußpfad mit verschiedenen Untergründen zu bauen. Dieser wurde mit dem durchschneiden eines Bandes von Heike Rehling und den ABC-Raketen eröffnet.

Wir bedanken uns für diese tollen Geschenke und wünschen allen Kindern einen erfolgreichen Schulanfang.

→ Einschulungsbricht auf Seite 14



Abschied in der Kita Sinai

Nachdem der Himmel in den frühen Morgenstunden entsprechend dem Anlass „Tränen vergossen hat“ schien die Sonne von einem strahlend blauen Himmel als Kinder, Eltern und Erzieher/innen auf dem Kirchplatz eintrafen.

Mit Gesang und Geschenken, anerkennenden Worten und auch der ein oder anderen Träne verabschiedeten wir uns von Frau Meier und Frau Hueck-Kastning. Auch Pastor Blank würdigte die Arbeit der beiden Erzieherinnen sowohl mit Worten, als auch mit wunderschönen Blumensträußen und wünschte Ihnen für den Ruhestand Gottes Segen.



Infas:

Die Kindertagesstätte Emmaus freut sich darüber, zwei neue Kolleginnen in ihrem Team begrüßen zu dürfen.

Ines Bünte-Stemme ist seit dem 01.08.2020 in der Marienkäfergruppe und **Stefanie Albrecht** seit dem 01.09 als Unterstützung in die Mäusegruppe tätig..

Wir wünschen beiden, in ihren neuen Gruppen und im Team viel Freude, Spaß und Gottes Segen.

Jubiläum

In einer kleinen Feierstunde in der **Kita Emmaus** wurden Fen Kümmel, Henning Sebastian Hohmeier, Susanne Lücke und Julia Böger von Pastor Blank und dem Team geehrt.

10 Jahre : Julia Böger



Julia Böger



Susanne Lücke

**5 Jahre: Fen Kümmel
Susanne Lücke
Henning Sebastian Hohmeier**



Fen Kümmel und Henning Sebastian Hohmeier

Mit Pantoffeln und Kuschelhose im Gottesdienst

Wie ich Kirche zu Hause erlebt habe – ein Rückblick

Hätte mir jemand vor einem Jahr erzählt, ich würde mir freiwillig den Sonntagsgottesdienst an einem Bildschirm anschauen, hätte ich wahrscheinlich laut gelacht... Aber so schnell kann sich etwas ändern. Bundesweit gab es im März durch die Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung des Corona-Virus, für jeden, teils schwerwiegende Einschnitte im Leben. Unter anderem fiel auch die Entscheidung, an Sonn- und Feiertagen keine Gottesdienste zu feiern und die Kirchen geschlossen zu halten. Was sich für mich zunächst undenkbar anfühlte, wurde bittere Tatsache – **die Kirchentüren wurden abgeschlossen.**

Gott sei Dank entstand bei den aktiven Verantwortlichen schnell die Idee, einen Online-Gottesdienst in die Wohnzimmer zu bringen, die Sofa-Gottesdienste.

Ich selber konnte mir darunter nicht viel vorstellen, setzte mich jedoch gespannt am 22. März vor den Monitor – und erlebte etwas völlig Neues. Richtig gespannt schaute ich auf den „Countdown“ zu Beginn des Streams. Dann plötzlich startete die fröhliche Musik, Fotos von den Kirchen in Luhden, Steinbergen



und Bad Eilsen wurden eingespielt und dann kamen die vertrauten Gesichter. Bei den ersten Bildern musste ich schmunzeln, denn fast fühlte es sich an, als wenn man einen Bekannten im Fernsehen entdeckt und laut ruft: „**Hey, den kenne ich!**“ Mitsingen konnte ich nicht beim ersten Sofa-Gottesdienst. Noch nicht! Es kam mir so fremd vor. Doch mit der Zeit änderte sich das – und noch einiges mehr:

Meine Familie und ich machten es uns zu Angewohnheit, den Sofa-Gottesdienst mit dem Frühstück zu verbinden oder zumindest mit einer Tasse Kaffee. Relativ schnell erschien es uns ganz normal, auf diesem Weg Gottes Wort und den Gedanken der Akteure zu folgen oder fröhlich die Lieder mitzusingen. Manchmal sogar mit dem Brötchen in der Hand, im Wohnzimmer, auf der Terrasse und, wenn es nicht anders passte, auch spät am Abend. Die für mich gemütlichsten Sofa-Gottesdienste waren solche, bei denen ich mich noch im Nachthemd oder Schlumpfhose auf dem Sofa fläzte.

Irgendwann hieß es, wir können wieder in der Gemeinschaft Gottesdienst feiern, wenn auch zunächst nur im Freien. Gott sei Dank hatten wir diesen Sommer das große



Glück, viele Sonntagsgottesdienste und den Kultur-Sommer unter freiem Himmel veranstalten zu können und jede einzelne Aktion war wunderbar.

Dennoch vermisse ich bis heute etwas. Unsere Gottesdienste sind jetzt anders: Abstandsvorschriften, Mundschutz und eingeschränkter Gesang, Die Nähe untereinander, der gemeinsame Austausch und die „kuschelige“ Geselligkeit, die vor Corona die Sonntage besonders gemacht haben, fehlen fast noch völlig. Doch gerade das ist es, was mir den gemeinschaftlichen Gottesdienst immer so wertvoll gemacht hat. **Während der Sofa-Gottesdienste haben Kuschelhose, Pantoffeln und der Kaffeepott diesen Part übernommen – und das war wirklich schön.**

Die Sofa-Gottesdienste werden zu meiner Freude weitergeführt, wenn auch in größeren Abständen. Und in den gemeinschaftlichen Gottesdiensten werden hoffentlich in

nicht allzu ferner Zukunft die Einschränkungen reduziert werden können.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitgestalter der Sofa-Gottesdienste, egal ob aus Bad Eilsen, Steinbergen oder Luhden. Danke an die kreativen Köpfe und die Verantwortlichen, die mit sehr viel zusätzlichem Aufwand Aufnahmen oder Live-Übertragungen verwirklicht haben. Ihr habt etwas Großartiges geleistet und Menschen, die wie meine Familie die Sofa-Gottesdienste lieben, über eine unruhige Zeit hinweggeholfen.

Ihr habt uns etwas sehr Schönes geschenkt!

Anja Hillmann



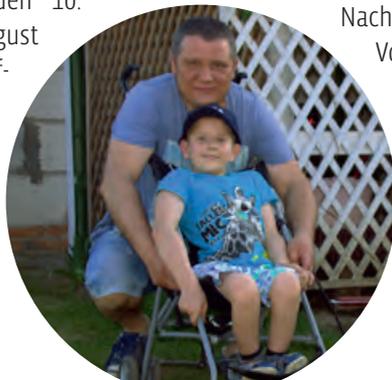


Auf, in ein neues Leben!

Nazars größtes Geschenk

Nach einem halben Jahr intensiven Schriftverkehrs mit Behörden und Krankenhaus und nachdem man uns gefühlt alle Steine der Welt in den Weg gelegt hatte, war es soweit. Nazar und seine Mutter Svetlana landeten am 1. August in Hannover. Mit ein paar Freudenstränen in den Augen viel die Begrüßung sehr herzlich aus.

Die Operation war auf den 10. August terminiert. Am 6. August wurden beide stationär aufgenommen und bis zu dem Arztgespräch war keinem so richtig bewusst, um welch große Operation es sich handelte. Svetlana war sichtlich angespannt – Nazar dagegen sehr ruhig



Nach 7 Tagen wurde er entlassen. Von da an lag er bis Ende September auf einer Matratze in unserem Wohnzimmer. Von Tag zu Tag erholte er sich mehr, wobei sein unfassbar starker Wille von großem

Nazar 2018 mit seinem Vater zuhause in Belaus

und tapfer. Er sagte mir am Abend vor der OP, dass der gerade Rücken das größte Geschenk für ihn sei.

Ohne diese Operation, würde sich Nazars Gesundheitszustand sehr verschlechtern, da die Organe durch die starke Verdrehung der Wirbelsäule auf eine Bauchseite gedrängt würden und dadurch ein Organversagen unvermeidbar wäre.

Nach 7 Stunden Operation informierte mich die Krankenschwester, dass Nazar im Aufwachraum sei. Auf meinen Hinweis dass der Junge kein Deutsch sprechen würde, antwortet sie lachend: „Kein Problem, er spricht englisch mit uns.“

Vorteil war. Kein Nörgeln oder gar Weinen war zu hören. Wir spielten Uno und andere Gesellschaftsspiele im Liegen und bald waren auch wieder kleine Ausflüge möglich. Zu keiner Zeit war es belastend für unsere Familie und das Krankenzimmer im Wohnzimmer war ja auch zeitlich begrenzt.

Nach 4 Wochen fuhren wir nach Wuppertal um den Rollstuhl und die Sitzschale Probe zu sitzen. Nach anfänglicher Angst vor dem Ungewohnten, war Nazar begeistert und wollte das Gefährt am liebsten gleich mitnehmen, Jedoch brauchte die Produktion noch etwas Zeit für die Fertigstellung.

Dreimal die Woche bekam er Physiotherapie und nach einiger Zeit wurde mir der Erfolg der Operation so richtig bewusst: **Nazar saß gerade und ohne Hilfe auf der Bettkante. Das war vorher nicht möglich gewesen!**

Der Aktivrollstuhl wird sich sehr förderlich auf seine Mobilität auswirken. Aufgrund der Versteifung ab dem 4. Halswirbel wird Nazar nicht mehr viel wachsen, jedoch werden sich im Schulterbereich Muskeln bilden, die viel Bewegung ermöglichen.

Mit Nazars Operation ist auch die Hoffungslosigkeit der Familie verschwunden. Sein Papa hat zuhause den Eingang barrierefrei umgebaut und im Haus die Türrahmen verbreitert. Die Integration von behinderten Menschen in Belarus ist nicht zu vergleichen mit der in Deutschland. Svetlana freut sich schon auf die bewundernden Blicke für Nazar, wenn er nun mit seinem Rollstuhl durch die Straßen fährt, anstatt in einem Kinderbuggy geschoben zu werden.

Wenn man bedenkt, wie wir Nazar bei unserem Besuch 2018, das erste Mal ange-troffen haben und wie wir ihn jetzt, bes-tens versorgt nach Hause schicken, blicken wir positiv in seine Zukunft.

Herzlichen Dank an alle Spender, die es ermöglicht haben, das Leben eines Jungen und seiner Familie grundlegend zu verändern.

Bianca Meier-Heimstädt



Der Rohling der neuen Sitzschale wird probegesehen.

Auch in Zukunft möchten wir Nazar eine Anpassung der Hilfsmittel ermöglichen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, erhalten Sie weitere Informationen im Kirchenbüro. Für Geldspenden sind wir sehr dankbar:

Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE 56 255 514 800 341 847 655
Kennwort: Nazar Bobr

Spenden sind steuerlich absetzbar. Damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können, nennen Sie uns auf dem Überweisungsträger bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse.

Jubiläum der Konfirmation

Für manche von uns jährt sich in diesem Jahr ihre Konfirmation: 50 oder bereits 60 Jahre ist es her, dass sie in der Christuskirche oder auch anderswo den Segen Gottes zugesprochen bekamen. Eine gute Gelegenheit also um zu feiern, gemeinsam zurückzuschauen und sich des Segens Gottes auch für die Zukunft zu vergewissern.

Genau dies planten wir am 8. November mit einem festlichen Gottesdienst gemeinsam mit dem gemischten Chor Eilsen zu tun... Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Sind aber aufgrund der jüngsten Entwicklungen zu dem Schluß gekommen die Feier der Jubiläumskonfirmation auf das Jahr 2021 zu verschieben. An Gottes Segen ist alles

gelegen – das allerdings gilt auch im laufenden Jahr. Und so wird es in dem Gottesdienst am 8. November inhaltlich genau darum gehen. **Ich lade bereits heute herzlich dazu ein. Wann auch immer Sie konfirmiert wurden!**

Hendrik Blank

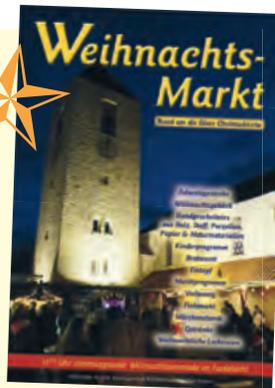


Weihnachtsmarkt 2020

Viele von uns bewegt diese Frage: Wie wird es werden? Während ich dieses schreibe steigen die Infektionszahlen in Deutschland deutlich an. Eines lässt sich ohne Zweifel bereits heute sagen: Weihnachten 2020 wird anders. Die Covid-19-Pandemie wird sich auch auf die Weihnachtsgottesdienste auswirken. Die üblichen Heiligabend-Erwartungen lassen sich 2020 nicht erfüllen. Es gibt in diesem Jahr kein „normal“, „wie früher“ oder „wie immer“.

Das gilt auch für den am 28.11.20 geplanten Weihnachtsmarkt und das am Vorabend des III. Advent vorgesehene traditionelle Benefizkonzert für die Tschernobylhilfe durch die Bückeburger Jäger und den gemischten Chor Eilsen.

Ob der Unwägbarkeit der Entwicklungen lässt sich aber zum heutigen Zeitpunkt nichts verlässliches sagen. Ich persönlich bedauere das sehr! So viel wertvolles und lieb gewonnenes wird dieses Jahr nicht möglich sein. Trotz allem bin ich zuversichtlich, dass diese Situation auch die Chance bietet, Weihnachten und Weihnachtsgottesdienste ganz neu zu denken und die Advents- und Weihnachtszeit bewusst anders zu gestalten. Manch Überladenes bei Seite zu stellen und sich darauf zu besinnen: **Jesus is the reason for the season!!** Hendrik Blank



Geduld bringt Rosen

Für viele von uns hat sich das Leben in den vergangenen Monaten sehr verändert. Home-office, digitaler Unterricht und abgesagte Urlaube waren Begleiterscheinungen dieser Zeit.

Besonders hart aber hat es die Älteren unter uns getroffen. Auf einmal waren sie die „Hochrisikogruppe“ und manch verstörende Meldungen gab es und gibt es wahrhaftig. Aber auch die Konsequenzen aus dieser Einstufung waren und sind mitunter hart und sehr belastend.

Besuche sind in den Heimen zwar unter strengen Auflagen wieder möglich, dennoch sind und bleiben soziale Kontakte schwierig und mit Risiken behaftet. Das gilt auch für unseren Besuchsdienst, der sonst allen Geburtstagskindern im Rentenalter persönlich gratuliert. Händeschütteln und in den Arm nehmen – undenkbar derzeit.

Und das gilt auch für unsere Gottesdienste und Andachten in den einzelnen Alten- und Pflegeheimen. In manchen Häusern ist es uns aufgrund der baulichen Gegebenheiten und des guten Wetters möglich, draußen vor den Fenstern Andacht zu feiern. Wie wertvoll! Aber genauso bedauerlich, dass dies nicht in allen Häusern möglich ist.

Das gilt auch für unsere fröhlichen Kirchcafés. Wie schmerzhaft vermissen wir unsere Begegnungen und unsere wunderbaren Ausflüge. So kann ich alle verstehen, die auf einen Neustart drängen, aber genauso all jene, die große Furcht haben. Daher bitten wir weiterhin um Geduld, wenn wir noch nicht wieder unbeschwert durchstarten – Wohl wissend, dass die soziale Distanz für viele schwer zu ertragen ist.

Mit herzlichen Grüßen auch aus den engagierten Teams bleiben wir Ihnen auch in Distanz von Herzen verbunden und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Ihr Hendrik Blank



Warum ich meinem Lieblings-Fußballverein die Treue halte? Auch nach so vielen Jahren noch? Nach Krisen, einer Fast-Pleite, aber auch vielen Meistertiteln? Gäbe es nichts wichtigeres als Fußball im Leben? Sicher, das gibt es. Und erklären, warum es genau dieser Verein ist, kann ich nicht. Von außen betrachtet gibt es vielleicht Gründe. Aber wenn ich dann mit zehntausenden anderen Fans im Stadion stehe, singe und anfeuere, dann denke ich über diese Gründe nicht nach. Dann zählt nur der Moment.

*„Christus ist das Geheimnis Gottes.
In ihm liegen verborgen alle Schätze
der Weisheit und der Erkenntnis.“*

(Kolossenerbrief 2, 2b + 3)

Da schreibt einer einen Brief, will denen, die ihn lesen etwas zeigen, und dann erklärt er gar nichts. Das Geheimnis Gottes sollen sie

kennenlernen, die Menschen, die zur Gemeinde in Kolossä gehören. Das Geheimnis Gottes, das ist Christus, davon ist der Briefeschreiber überzeugt. Er vergleicht Jesus Christus, diesen jüdischen Wanderlehrer, mit einem kostbaren Schatz. **Und wenn man diesen Schatz hat, dann ist alles klar. Weisheit und Erkenntnis.**

So. Und nun will man es wissen. Erklär doch mal, Briefeschreiber, wie geht das? Wie komme ich an dieses Geheimnis ran? Nichts dergleichen. Wenn man weiterliest, wird man sogar eher gewarnt, vor klugen Reden und schönen Worten. Nein, im Text wird nur wiederholt, was die Gemeinde sicher immer wieder gehört hat: Dass Jesus Gott ist. Dass er das Böse besiegt hat. Dass er gekreuzigt wurde und auferstanden ist. Dass wir durch die Taufe mit ihm verbunden sind. Wie das zugeht? Wie man sich das erklären kann? Kein Wort darüber.

„Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Warum Christus für mich Weisheit und Erkenntnis hat? Ich kann es dir nicht erklären. Aber wenn ich dann im Altarraum stehe, der Pastor hat vielleicht gut gepredigt, vielleicht auch nicht, und höre diese Worte: „Das ist mein Leib.“ Und „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“ Und später dann „Nimm hin und trink, das Blut Christi, für dich vergossen.“ Dann ist mir alles klar: **Inmitten dieser oft harten, leidvollen Welt, mitten in mein komisches, schwieriges Leben kommt einer hinein, der es gut mit mir meint.** Der mich versorgt und erhält und mir alles schenkt. Einfach so. Weil er mich lieb hat. Und dann zählen keine klugen Gedanken und komplizierten Theologenerklärungen mehr. Dann zählt nur der Moment.

Der Dichter Johann Franck hat das, was ihm das Heilige Abendmahl bedeutet, in folgende Verse gefasst:

*Nein, Vernunft, die muß hier weichen,
kann dies Wunder nicht erreichen,*

*daß dies Brot nie wird verzehret,
ob es gleich viel Tausend nähret,
und daß mit dem Saft der Reben
uns wird Christi Blut gegeben.
Gottes Geist nur kann uns leiten,
dies Geheimnis recht zu deuten!
(Evangelisches Gesangbuch, Nr. 218)*

Warum Jesus Christus, dieser jüdische Wanderlehrer, für mich ein kostbarer Schatz, ja, der Retter der Welt ist? Ich kann es dir nicht erklären. Aber ich bitte Gott immer wieder darum, dass er mir seinen Heiligen Geist gibt, damit ich dieses Geheimnis recht deuten kann.

Und dieses Geheimnis wieder miteinander feiern zu können, schmecken und sehen zu können, wie freundlich der Herr ist, darauf freue ich mich ganz besonders. Denn das vermisste ich in diesen Zeiten am meisten.

Florian Hoffmann



Florian Hoffmann

Theologiestudent in Oberursel und Mainz hat Anfang des Jahres bei uns in der Gemeinde ein Praktikum absolviert. Er konnte bei vielen Veranstaltungen wie Kirchencafé oder Nacht der Geschichten in unsere Gemeinschaft hineinschnuppern. Er selber stammt aus Quetzen und wird hoffentlich demnächst ein neuer Pastorenkollege in der Schaumburg-Lippischen Landeskirche.

Gottes Segen und die besten Wünsche auf seinem weiteren Weg zum Pastor.

Einschulung

Den widrigen Umständen zum Trotz wurde die Einschulung für die Schulanfänger ein schöner und bewegender Tag. Zeitversetzt kamen die Schüler*innen der drei neuen 1. Klassen mit ihren Eltern auf den Sportplatz an der Grundschule.



Die Schulleiterin Frau Schorling fand ebenso wie die jeweilige Klassenlehrerin, ein Vertreter der Eltern und eine Erzieherin aus der KiTa ermutigende Worte für die neuen Schülerinnen und Schüler. Visualisiert durch aus einem Zollstock geformte Symbole wie Haus, Herz oder Treppe.

Mit dem Symbol des Regenbogens durfte ich den Kindern dann zusichern:

GOTT segnet jeden Meter, den Du gehst.

Dieser Satz stand dann neben einer wunderbaren Darstellung eines Regenbogens auf dem Zollstock den jedes Kind bekam, bevor es mit der Klassenlehrerin in die erste Stunde ging. In den kommenden Jahren wird es dann viele Gelegenheiten geben zu messen wie viele Zentimeter Wachstum seit diesem 29. August dazu gekommen sind und immer wieder die Mut machende Erinnerung daran:



Hendrik Blank



Übertragung aus Schloss Baum



Anspiel in Schloss Baum:
Ein Netz trägt in schwierigen Zeiten



Thema: Vernetzt



Übertragung über Leinwände und Bildschirme.
Dankbar wurde der Sonnenschutz angenommen.



Musikalisches Rahmenprogramm vor und nach der Übertragung des Gottesdienstes mit [A]crosslight.

→ Artikel über die Sommer-Kirche im Kurpark auf Seite 23.

Oktober

- So 04.10. 10 Uhr Gottesdienst zum Erntedank**, Christuskirche Bad Eilsen,
Pastor Hendrik Blank und KiTa Sinai
- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedank**, St. Agnes Kirche
Steinbergen, Pastor Stephan Strottmann, [livestream](#)
- So 11.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor i.R. Hans-Peter Fiebig
- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe**, St. Agnes Kirche Steinbergen,
Pastor Stephan Strottmann
- So 18.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor i.R. H.-P. Fiebig
- 10 Uhr Gottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen, Pastor i.R. Reinhard Koller
- So 25.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Sup.i.R. Reiner Rinne
- 10 Uhr Gottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikantin Conny Lossie
- Sa 31.10. 18 Uhr ChurchNight am Reformationstag**, Christuskirche Bad Eilsen,
Pastor Felix Nagel und Diakon Ingmar Everding mit Konfi-Kurs-Team,
[livestream](#)

November

- So 01.11. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen,
Pastor Stephan Strottmann
- So 08.11. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
- 10 Uhr Taufgottesdienst**, St. Katharina Luhden,
Pastor Felix Nagel
- 18 Uhr Abendgottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen,
Pastor Stephan Strottmann

- So 15.11. 10 Uhr Friedensandacht zum Volkstrauertag**, Christuskirche Bad Eilsen,
Pastor Felix Nagel
- 10 Uhr Friedensandacht zum Volkstrauertag**, St. Katharina Luhden,
Pastor Hendrik Blank
- 10 Uhr Friedensgottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen,
Pastor Stephan Strottmann
- Mi 18.11. 16³⁰ Uhr Andacht zum Buß- und Bettag**, Christuskirche Bad Eilsen,
Pastor Hendrik Blank und Pastor Stephan Strottmann
- So 22.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**, Christuskirche Bad Eilsen,
Pastor Felix Nagel
- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag**, St. Agnes Kirche
Steinbergen, Pastor Stephan Strottmann
- So 29.11. 10 Uhr Gottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen,
Lektorin Liane Mitschke-Neumann

Änderungen im Gottesdienstplan!

Es ist leider immer noch möglich, dass Gottesdienste sich zeitlich verschieben,
an anderen Orten stattfinden oder zusätzliche Termine sich ergeben.

Die aktuellen Informationen finden Sie:

→ auf "www.evkirche-eilsen.de"

→ in den Schaukästen vor den Kirchen

→ im Kirchenbüro unter Tel: 0 57 22 / 8 43 07

Der Posaunenchor bläst an... 

Erst ein bisschen Musik auf der Terasse und anschließend Paella essen (von Siegbert zubereitet) und Gemeinschaft vor dem neuen Start im September.



 ...und der Gospelchar probt derzeit mit Abstand.



Hochzeits-Selfies

Larissa & Daniel Mohr



Lisa & Benedikt Prasuhn



Tanja & Marco Samland



Hauskreis on tour

Obernkirchen



Hohenrode



Nach einer kleinen Andacht in der Kirche lud das wundervolle Naturschutzgebiet zu einer ausgiebigen Wanderung ein.

Hauskreis-Termine, donnerstags, 19 Uhr

8.10. 22.10. 5.11. 19.11. 3.12. 17.12.



Ausflugsziel:



← In der Waldkirche ist der Altar stets mit Blumen geschmückt...



...und neuerdings gibt es dort auch ein Gästebuch in der großen Holzkiste und sogar Sitzkissen.

Ein wundervoller Ort
zum Krafttanken



Die Tage werden kürzer, das Laub beginnt zu fallen – es steht außer Frage, der Herbst ist da.

In den letzten Wochen wurde die Außenhecke des Friedhofes gestutzt und aktuell sind wir dabei, die Tuja-Hecken wieder in Form zu bringen.

Baumfällung: Nachdem im letzten Sommer eine Birke auf dem Friedhof aufgrund von Pilzbefall und Schädlingen gefällt werden musste, hat es in diesem Jahr auch eine der großen Birken am Parkplatz erwischt. Pastor Felix Nagel und Christoph Tecklenburg haben in einem ehrenamtlichen morgendlichen Arbeitseinsatz den vollkommen abgestorbenen Baum gefällt und das Holz abtransportiert.

Umgestaltung: Im mittleren Teil des Friedhofs, Bereich Gräberfeld (IX) wurde nach Abräumen zweier Grabstellen die Rasenfläche erweitert. Dort soll in Zukunft ein weiterer Baum für Urnenbeisetzungen gepflanzt werden.

GEFAHR: Eine unachtsam in einem Becher mit Taschentüchern entsorgte Zigarette hat einen kleinen Brand ausgelöst – nur wenige Zentimeter von der Kapelle entfernt. Gott sein Dank konnte das Feuer rechtzeitig gelöscht werden. Die Friedhofsverwaltung weist dringend darauf hin, dass es untersagt ist, Zigarettenstummel auf dem Friedhofsgelände zu belassen.

Die Friedhofsverwaltung möchte sich sehr herzlich bei einigen fleißigen Helfern bedanken, die sich Zeit nehmen und bei der Friedhofspflege unterstützen. In diesem Sommer ist es kaum möglich, den unerwünschten Wildkräutern Herr zu werden. Daher ist dieser ehrenamtliche Einsatz eine wirklich große Hilfe – **Herzlichen Dank dafür!!!**



"MITEINANDER UNTERWEGS"

Dieser Slogan fällt mir ein, wenn ich die folgenden gemeinsamen Seiten unserer Gemeindebriefe in den Blick nehme.

Miteinander unterwegs – das haben Menschen aus unseren beiden Kirchengemeinden in den Sommermonaten trotz und auch wegen aller Einschränkungen in vielfältiger Weise und sehr verantwortlich mit Leben gefüllt: Der **Kultur-Sommer** war eine Oase der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens und Genießens. Unsere Jugend hat kräftig mit angepackt und sich **bei tollen Ausflügen** auf den Weg gemacht. Bei den beiden **regionalen Gottesdiensten** waren wir mit vielen Menschen aus den Gemeinden des Westbezirks unserer Landeskirche vernetzt. Zum **Schulanfang** konnten wir trotz aller Beschränkungen den Erstklässlern Gottes Segen mit auf den Weg geben. Und ganz frisch: Nach langem Warten hat es mit den **Konfirmationen** doch noch geklappt und sie sind wohl für alle Beteiligten zu einem **besonderen Erlebnis** geworden.

In all dem zeigt sich großes Engagement von Menschen, äußert sich lebendige Gemeinschaft und leuchtet ein gutes und wachsendes Miteinander unserer Gemeinden auf. Denn auch das meint



„miteinander unterwegs“: als Menschen und Gemeinden einander wahrnehmen, neugierig sein und Kontakte knüpfen.

Dazu laden wir auch mit den hier angekündigten gemeinsamen Gottesdiensten ein und genau dazu wollen wir mit diesen gemeinsamen Seiten beitragen: miteinander unterwegs zu sein!

Ihr
Stephan Strottmann



GEMEINSAME GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 31. 10., 18 Uhr**
Christuskirche Bad Eilsen
ChurchNight am Reformationstag
- **Sonntag, 1. 11., 10 Uhr**
St. Agnes-Kirche Steinbergen
"Heilige – gibt es die?"
- **Mittwoch, 18. 11., 16³⁰ Uhr**
Christuskirche Bad Eilsen
Andacht zum Buß- und Betttag



Ein Rückblick ...

In diesem Jahr war der Sommer für die meisten ganz anders als in den letzten Jahren. So auch für uns in den Kirchengemeinden Bad Eilsen und Steinbergen. Keine Gemeindeguppen, keine Feste, keine Seniorenausflüge, keine Sommerfreizeiten für Jugendlichen, keine ..., keine ..., keine ...

Doch da, wo etwas wegfällt, entsteht selbst in „Corona-Zeiten“ Raum für Neues.

Das zeigte der Kultursommer am Kirchturm Bad Eilsen auf vielfältige Weise. Viele Gruppen, Gemeindeglieder und Gäste nutzten den Kultursommer um „Gemeinschaft auf Abstand“ zu genießen. Sie entwickelten Programme und Jugendliche aus Bad Eilsen und Steinbergen machten sich ans Werk und errichteten einen Sommer-Kulturgarten vor der Bad Eilsen Kirche.

Und schon zur Eröffnung, dem „Abendliedersingen“ mit Ulrike Köhler, füllte sich der Platz



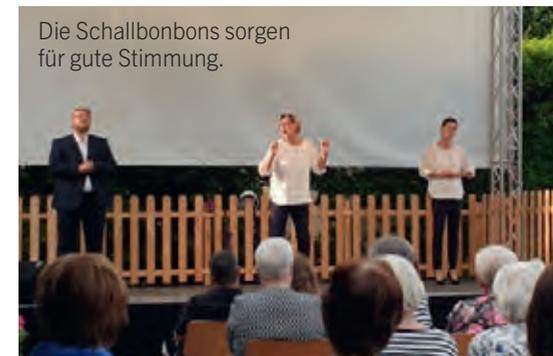
Offizielle Eröffnung des Kultur-Sommers

gut. Pastor Felix Nagel und Bad Eilsens Bürgermeisterin Christel Bergmann freuten sich, viele Gäste auf dem Kirchplatz begrüßen zu können.

Kaum zu glauben, aber in den drei Wochen Kultursommer fanden an die 30 Veranstaltungen auf dem Gelände des Kultursommers statt. >>



Keine leeren Stühle beim "Abendliedersingen"



Die Schallbonbons sorgen für gute Stimmung.

|| An die 30 Veranstaltungen
in 3 Wochen



Nach 6 Monaten ohne Probe wieder zusammen auf der Bühne: [A]cross und Leuchtfeuer



Spaß für alle Altersgruppen beim Quiz-Abend



Gebannte Stille bei stimmungsvollem Licht: Open-Air-Kino-Abend

Einerseits nutzten die Chöre und Posaunenbläser der Gemeinden den Platz für interne sowie offene Übungsabende, andererseits fanden Gottesdienste, Kinoabende, Konzerte, Sportangebote, Kinder- und Jugendaktionen, eine Lesung und einiges mehr statt. Die Veranstaltungen luden Menschen zum Sich-freuen und Wiedersehen ein.

Besonders in Erinnerung ist mir der Konzertabend mit den Schallbonbons geblieben, der ein fröhlicher und kurzweiliger Abend für Jung und Alt wurde. Ebenso wurde der Quizabend, der von den Jugendlichen vorbereitet wurde, zu einem tollen Event. Ein toller Gemeinschaftsabend bei dem alle Generationen vertreten waren und trotz Abstand eine super Stimmung aufkam. Eine besondere Atmosphäre hatten auch die Kinoabende. Nicht nur die Filmeauswahl, sondern besonders die beleuchtete Kirche und das gemütliche Arrangement ließen Sommer-Urlaubsstimmung aufkommen.

Vielen Dank an alle, die diesen „besonderen Kultur-Sommer“ mit ihren Ideen und viel praktischem Einsatz möglich gemacht haben.
Ingmar Everding



ES GIBT VIEL ZU TUN...

2GATHER-WG

Eine „Jugend-Wohngemeinschaft“ wird zum Herz des Kultur-Sommers

Zum Kultursommer gehörte die „TTT-&Check-In-2gather-WG“. Hier wohnten ca. 10 Jugendliche über 15 Tage zusammen. In diesem Jahr war die WG nicht nur ein Wohnprojekt in christlicher Gemeinschaft, sondern zugleich die Crew für die ersten zwei Wochen Kultursommer.

Die Jugendlichen errichteten die Bühne, Zelte, Zäune, holten Stühle, Tische, Snacks, Getränke und sorgten auf dem Gelände für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen.

Egal ob Konzert, Kino, Ferienspaßaktion oder Chorabend, die Jugendlichen vom Teamer Turm Treff Bad Eilsen und Check In Steinbergen bauten für alles die passende Technik, Beleuchtung und Bestuhlung auf und versorgten die Gäste während der Veranstaltungen mit Snacks und Getränken. Selbstverständlich gehörte auch das Aufräumen, oft zu später Stunde, zu ihrem Dienst.

Die Jugend begleitete nicht nur das Programm des Kultursommers, sondern unternahm vom Startpunkt Kirche Bad Eilsen verschiedene Ausflüge. Auf dem Programm standen eine Abenteuerwanderung auf dem Bückeberg, ein Tagesausflug nach Holland ans Meer, eine Fahrradtour zum Steinhuder Meer und eine Kanufahrt auf der Weser.

Auf den Internetseiten der Kirchengemeinden sind weitere Berichte und Fotos zu finden. Schauen Sie doch einfach mal vorbei:

www.evkirche-eilsen.de



www.kirche-steinbergen.de



IN GEMEINSCHAFT SCHMECKT ES AM BESTEN



CATERING-TEAM IM EINSATZ



PROFIS AM PADDEL



Vom Kurpark in die Gemeinden der westlichen Landeskirche

Allein der Name "SOMMERKIRCHE" weckt schon viele gute Assoziationen: Sonne, Eiscreme, fröhliche Menschen....

Okay, das mit dem Eis blieb Phantasie. Aber alles andere wurde Wirklichkeit als wir am 9. August an der Musikmuschel im Kurpark Gottesdienst feiern konnten. Gemeinsam mit rund 200 Menschen aus allen Gemeinden des Westbezirks wurde das Motto unserer Schaumburg-Lippischen Landeskirche "nah dran" Wirklichkeit.

Musikalisch gestaltet durch unsere Kirchenmusikerin Annette Pflug-Herdrich und die Band [A]cross wiesen Melina Riske und Antonia Russo mit ihrem tollen Anspiel beim "1. Kurpark Marathon" schon die Richtung auf die Botschaft wie es Paulus seinerzeit an die Korinther schrieb: als Christ leben ist wie eine Teilnahme an einem sportlichen Wettkampf. Wenn Du mit dem Herzen dabei bist wirst Du alles geben um vorne mit dabei zu sein. Für und mit Jesus leben ist das Größte!



Bei einem Ereignis wie der Sommerkirche war es natürlich großartig zu erleben, dass wir als Christen gemeinsam in einem grossen Team unterwegs sind: Team JESUS.

Das wurde an diesem Sonntag im August auch ganz deutlich spürbar in der Unterstützung durch die Vikarin Anneliese Hofmann aus Bückeburg und die dortige Gemeinde und ebenso durch Pastor Günther Fischer und sein Technikteam aus Vehlen.

Unserem Küsterteam und vielen zusätzlichen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal von Herzen gedankt für den Einsatz rund um den Gottesdienst!

Im Nachgang dieser wunderbaren Sommerkirche war für alle eines klar: Nächstes Jahr im Sommer feiern wir wieder gemeinsam Sommerkirche in Bad Eilsen!

Hendrik Blank



Die Konfirpaten mit den Wünschen für die Konfis

Konfirmation durch Corona sehr besonders - besonders schön!

Als uns im März die Nachricht erreichte, dass die Konfirmation von April/Mai auf den September verschoben wird, hatten wir noch die Hoffnung, dass im Herbst alles soweit wieder gut sein würde, und wir eine Konfirmation feiern können, wie sie in all den Jahren zuvor auch stattgefunden hat: mit Posaunenchor, Gospelchor, Elternüberraschung und Einzug der Konfirmanten als gesamte Gruppe durch das gesamte Kirchenschiff. Der Sommer verging und es wurde immer klarer, dass diese Art zu feiern auch im Herbst noch nicht möglich sein würde. Wie also sollte es werden?

Wunderschön! Für Steinbergen hatten sich die Pastoren Stephan Strottmann und Felix Nagel sowie der Diakon Ingmar Everding im Vorfeld viele Gedanken gemacht und diese auch liebevoll umgesetzt. So schon bei der Gestaltung des Abendmahls am Samstag: Es bestand die Möglichkeit, dass wir es als gesamte Gemeinde einnehmen konnten und man wirklich das Gefühl von Gemeinschaft hatte. Am Sonntag war bereits auf den Gottesdienstzetteln sichtbar, dass die gesamte Gruppe konfirmiert wird,

aber auch welche Jugendlichen im jeweiligen Gottesdienst in Focus stehen. Weitere kreative Umsetzungen zeigten sich in der neuen Variante der Elternüberraschung, dem Gruß der Paten und so vielem mehr. Durch die festgelegte Sitzordnung in der Kirche lief auch der Vormittag etwas ruhiger ab.

Es wird in diesem Jahr häufig nach Veranstaltungen gesagt, es war schön, trotz Corona. Für die Konfirmation kann ich sagen, es war sehr schön, wegen Corona. Da sich so die Möglichkeit bot, auch kreative andere Wege gehen zu müssen, die zu einem wunderschönen Ergebnis führten.

Vielen Dank!!!



Sabine Struckmeier

DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT!



Foto: LZ/SZ

Was war das für eine wunderschöne Konfirmation?

Nachdem im Frühjahr alles so ungewiss war, der Konfirmationstermin so weit nach hinten geschoben werden musste, wir lange Zeit gar nicht richtig planen konnten und sicherlich jede Konfirmationsfamilie unruhige Wochen durchlebt hat, steht eines fest: Das Warten hat sich wirklich gelohnt!

Schon der Abendmahlgottesdienst in der Christuskirche am Samstagabend war so unglaublich stimmungsvoll und schön und

dann der Sonntag. Was für ein Gänsehautmoment, als unsere Kinder ihren Einzug hielten und dabei „Ein Stern“ gespielt wurde. Dabei ging mir und bestimmt vielen anderen auch, einfach das Herz auf. Der Gottesdienst, das Einsegnen und überhaupt das ganze Programm des Vormittags war so gut durchdacht und alles passte. Noch nie sind 2 Stunden Gottesdienst so schnell vergangen.

Natürlich spielte das sonnige Wetter und das schöne Ambiente des Kurparks eine große Rolle. Aber in erster Linie verdanken wir diesen tollen Tag der grandiosen Vorbereitung und Organisation der Verantwortlichen Felix Nagel, Ingmar Everding, den Paten und vielen Helfern. Auch die Lieder mit Band oder Klavier waren einfach klasse. **So viele Menschen haben dazu beigetragen, uns und unseren Kindern diesen schönen Tag zu schenken.**

Vielen, vielen Dank dafür!

Anke Völkening

September

6.

September

13.

September

20.



TTT-DECKEN GEGEN KALTE BEINE



KONFIPATEN-AKTION:
GUTE WÜNSCHE UND GOTTES SEGEN
FÜR DEN LEBENSWEG





anjahain-design.de



Bückebergstraße 36
31710 Buchholz
0 57 51 / 57 26



Seniorensitz Bad Eilsen
0 57 22 / 9 99 99



Im Wiesengrund 12
31707 Heeßen
0 57 22 / 90 500 80



0 57 22 / 99 60



Am Brink 1, 31711 Luhden
mobil 01 76 - 57 87 58 93

Bahr Modultechnik GmbH

Luhden, 0 57 22 / 99 33 - 0

Busch Bestattungen,

Bad Eilsen, 0 57 22 / 37 24

Fahrschule Bormann

Bahnhofstraße 14,
Bad Eilsen, 0171 / 70 75 162

Frank's Fahrschule

Friedrichstraße 14,
31707 Bad Eilsen, 0 175 / 8 31 08 80

Lothar Bütke

Elektromeister
Bad Eilsen Tel. 0 57 22 / 8 58 98

EDEKA Bolinger

Bahnhofstraße 16,
Bad Eilsen, 0 57 22 / 9 05 00 55

Klaus Heise

Friseurmeister, Bad Eilsen
Telefon 0 57 22 / 8 42 00

Insinger & Rinne

Kranken- und Altenpflege-
dienst/Tagespflege, 0 57 22 / 8 18 70

Julianen Apotheke Eilsen

0 57 22 / 8 41 35

Hotel Landhaus Lahmann

Fam. Schöne-
mann, Harrlallee 3, 0 57 22 / 83 33

Marklerbüro Kurt Nonnenberg,

Friedrichstraße 4, Bad Eilsen

Mobile Pflege mit Herz & Hand GmbH

Heeßen, Telefon 0 57 22 / 2 88 09 96

Stephan Nickelsdorf

Bau- u. Möbel-
tischlerei Luhden 0 57 22 / 8 55 92

Offener Hauskreis

14-tägig mittwochs
um 19:30 Uhr 0 57 22 / 8 11 47

Volkhard Simoneit

Praxis für Zahnheil-
kunde, Bad Eilsen 0 57 22 / 8 55 10

TT-KFZ Service

Warbersche Straße 332,
Bückeburg 0 57 22 / 2 52 40

Hier kann auch Ihr Name oder Ihr Logo stehen! Weitere Information unter 0 57 22 / 8 43 07.

Kirchenbüro

Anja Hillmann, Katrin Dütsch
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: 0 57 22 / 8 43 07
E-Mail: badeilsen@lksl.de

Öffnungszeiten

Mo: 9–11 Uhr 15–16 Uhr
Do: 9–11 Uhr –
Fr: 9–11 Uhr –
und nach telefonischer
Vereinbarung

Homepage

www.evkirche-eilsen.de

Pfarrstelle I

Pastor Hendrik Blank
Friedrichstr. 3
31707 Bad Eilsen
Tel: 0 57 22 / 91 41 68
E-Mail: h.blank@lksl.de

Pfarrstelle II

Pastor coll. Felix Nagel
Lindenbrink 17
31711 Luhden
Tel: 0 57 22 / 8 42 54
E-Mail: f.nagel@lksl.de

Pastor für die Kitas:

Pastor coll. Felix Nagel
Lindenbrink 17
31711 Luhden
Tel: 0 57 22 / 8 42 54
E-Mail: f.nagel@lksl.de

Ev. Kindertagesstätte Sinai

Leiterin: Frau Renate Anderten
Schulstr. 12
31707 Heeßen
Tel: 0 57 22 / 8 46 04
Fax: 0 57 22 / 8 90 725
www.evkitas-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus

Leiterin: Frau Heike Rehling
Schulstr. 5a
31707 Heeßen
Tel: 0 57 22 / 28 66 961
Fax: 0 57 22 / 89 08 411
www.evkitas-eilsen.de

Diakon der Kirchengemeinde

Ingmar Everding
Tel: 0 57 22 / 7 18 97 73
E-Mail:
i.everding@evkirche-eilsen.de

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon

kostenlose Rufnummer!
0800 / 111 0 333

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche

Schaumburg-Lippe
Tel. 0 57 21 / 9 93 00

Informationen zum Friedhof Luhden

Tel: 0 57 22 / 8 43 07

Tür an Tür

Frau Irene Wallbaum
Tel: 0 57 22 / 8 90 10 94

Herr Gerhard Hasse

Tel: 0 57 22 / 82 28,
E-Mail: tat@evkirche-eilsen.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

V.i.S.d.P.: Hendrik Blank

Redaktion: Hendrik Blank, Felix Nagel, Anja Hillmann, Anja Hain

Konto: Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE66 2555 1480 0341 2944 78

BIC: NOLADE21SHG

Stichwort: Gemeindebrief

Layout + Satz: Anja Hain Grafik + Design, Luhden, anjahain-design.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **30.10.2020**



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt/Dach
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de



Matzen

ungesäuertes Fladenbrot

In der Bibel, im 2. Buch Mose wird von dem Volk Israel erzählt, als es aus Ägypten flieht. Im Kapitel 16 taucht „Manna“ auf, ein Brot, was Gott den Fliehenden geschenkt hat, damit sie auf ihrer Flucht niemals Hunger leiden müssen.

Wer einmal Lust hat, dieses ungesäuerte Fladenbrot nachzubacken, es ist kinderleicht!

Zutaten:

220 g Vollkornmehl und **125 ml Wasser** (je nach Mehlsorte evtl. etwas mehr oder weniger)

1. Das Mehl in eine große Schüssel füllen. Anschließend das Wasser hinzugeben und mit einem Löffel verrühren, bis das ganze Wasser vom Mehl aufgenommen wurde.
2. Mit den Händen durchkneten, bis du eine Teigkugel geformt werden kann..
3. Die Teigkugel in Stücke teilen, Größe und Form in etwa von Partybrötchen. Mit den Händen flach drücken oder mit einem Nudelholz dünn ausrollst.
Je dünner der Fladen wird, desto schneller wird er knusprig.
4. Die Fladen werden auf ein Backblech mit Backpapier gelegt. Damit der Fladenteig beim Backen keine Blasen wirft, die Teiglinge mit einer Gabel mehrfach einstechen.
5. Bei 150° C im Backofen etwa 20 Minuten gebacken.
Die Brote sind fertig, wenn sie knusprig und leicht gebräunt sind.

Fertig!